

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Auch, Dr. Steger, Berschkeit, Börnsen, Catenhusen, Fischer (Homburg), Grunenberg, Ibrügger, Reuter, Frau Terborg, Vosen, Wieczorek (Duisburg), Dr.-Ing. Laermann, Frau von Braun-Stützer, Neuhausen, Frau Dr. Engel, Timm, Zywiets, Popp und der Fraktionen der SPD und FDP

Technologie- und Innovationsberatung

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die bisherigen Ergebnisse ihrer Fördermaßnahmen im Bereich der Technologie- und Innovationsberatung für kleine und mittlere Unternehmen? Kann diese Beratung auf Grund der heutigen Erfahrungen als eine wirksame Hilfe für derartige Unternehmen betrachtet werden?
2. Haben sich bestimmte Konzepte dieser Beratung als besonders geeignet herausgestellt?
3. Haben die geförderten Modellprojekte eine Anstoßfunktion für privatwirtschaftliche Aktivitäten, und lassen sie sich auf andere Bereiche übertragen?
4. Welche der geförderten Beratungsdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen können künftig die Selbsthilfeorganisationen der Wirtschaft übernehmen, und in welchen Bereichen dürfte in absehbarer Zukunft ein Bedarf an öffentlicher Förderung bestehen bleiben?
5. Welche Bemühungen hat die Bundesregierung unternommen, um den Technologietransfer aus den Großforschungseinrichtungen zu verstärken?
6. Welche Berücksichtigung haben die Informationsbedürfnisse der ebenfalls von neuen technologischen Entwicklungen betroffenen Arbeitnehmer im Rahmen der unterstützten Modellvorhaben gefunden? Welche Erfahrungen sind bisher in diesem Bereich gesammelt worden?

Bonn, den 25. Juni 1982

Unterschriften und Begründung umseitig

Auch
Dr. Steger
Berschkeit
Börnsen
Catenhusen
Fischer (Homburg)
Grunenberg
Ibrügger
Reuter
Frau Terborg
Vosen
Wieczorek (Duisburg)
Wehner und Fraktion

Dr.-Ing. Laermann
Frau von Braun-Stützer
Neuhausen
Frau Dr. Engel
Timm
Zywietz
Popp
Mischnick und Fraktion

Begründung

Die wachsende Spezialisierung und Arbeitsteilung auch im Bereich von Forschung und Entwicklung erfordern den Aufbau eines Informations- und Beratungsnetzes auf dem Gebiet wissenschaftlich-technischer Informationen. Dieser Bereich wird von Bund und Ländern in Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen der Wirtschaft gefördert und kann sich künftig zu einem zukunftssträchtigen Spezialmarkt auch für kleine und mittlere Unternehmen entwickeln.